Des

Ibn Kaisân

Kommentar zur

Muʿallaḳa des Imruʾulḳais.

Einleitung und erster Teil.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der hohen

Philosophischen Fakultät

der Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt und mit ihrer Genehmigung veröffentlicht

von

Fritz Leon Bernstein

aus Breslau.

ACAD. LINGUAR. BIBL.

Sonnabend, den 20. Dezember 1913, mittags 12 Uhr

im Musiksaale der Universität:

Vortrag:

„Die Entwickelung und Verbreitung der modern-hebräischen Sprache“

und Promotion.

Straßburg

Verlag von Karl J. Trübner

1913.

Gedruckt mit Genehmigung der hohen Philosophischen Fakultät
der Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau.

Referent: Prof. Dr. Praetorius.

Examen rigorosum: 17. Juli 1912.

Die Arbeit erscheint vollständig in *Zeitschrift für Assyriologie*,
Band XXIX 1/2.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Dem Andenken meines Vaters.

Einleitung.

Das Ansehen, das die Muʿallaḳât bei den arabischen Philologen genossen, und die Schwierigkeiten, die ihre literarische Eigenart dem modernen Kritiker bereitet, lassen es gerechtfertigt erscheinen, das Material, das uns die alten arabischen Kommentatoren dieser Ḳaṣîden zur Sicherstellung ihres Textes und zur Erleichterung ihres Verständnisses bieten, möglichst vollständig zugänglich zu machen.

Eine Hauptquelle, aus der die späteren Kommentatoren dieser Gedichte, so ʾAbû Ǧaʿfar Annaḥḥâs,[1]) ʾAbû Zakarîjâ Attibrîzî[2]) und vielleicht auch ʾAbû ʿAbdallâh Azzauzanî[3]) geschöpft haben, war der Kommentar des ʾAbulḥasan Muḥammad ibn ʾAḥmad ibn Kaisân,[4]) der im Jahre 320 (nach andern im Jahre 299) d. H. starb. Über ihn siehe M. Schlössinger (in dieser *Zeitschr.* Bd. XVI, S. 15 ff.), der den Kommentar Ibn Kaisân's zur Muʿallaḳa des ʿAmr herausgegeben hat, und J. Hausheer, *Die Muʿallaḳa des Zuhair mit dem Kommentar des Abû Ǧaʿfar Ibn Muḥammad An-Naḥḥâs* 1905, S. 7 f.

---

1) Starb 338 (d. H.). Brockelmann, *Geschichte der arabischen Litteratur* I S. 132.

2) Starb 502. Brockelm., a. a. O. I S. 279 f.

3) Starb 486. Brockelm., a. a. O. I S. 288.

4) So lautet überall sein Name, während L (s. u.) ihn ابو الحسن محمد بن احمد كيسان nennt.

Ibn Kaisân hat seinen Kommentar als ein Schulhandbuch verfaßt. Er gibt zunächst kurz die Bedeutung der unbekannten Worte des Textes an, weist auf die grammatischen Zusammenhänge hin und bietet zum Schlusse jedes Scholions eine den Gedankenzusammenhang feststellende Paraphrase des Verses, wenn nicht gerade der Sinn der Dichterworte aus dem Texte selbst unmittelbar hervorgeht. Außer der Reihe dieses streng innegehaltenen Schemas behandelt er bei sich bietender Gelegenheit auch schwierige grammatische Fragen mit einiger Ausführlichkeit.

Der Zweck, den I. K. mit der Abfassung seines Werkes verfolgte, ist wohl als der Grund anzusehen, der ihn in der Nennung der früheren Autoritäten, auf deren Überlieferungen und Ansichten er sich stützte, möglichst Maß halten ließ. So werden in dem vorliegenden Kommentar zur Muʿallaḳa des Imruʾulḳais an je einer Stelle Sîbawaihi[1]) (zum 72. Vers) und ʾAbû ʿUbaida[2]) (zum 27. Vers) als grammatische Autoritäten angeführt. Alʾaṣmaʿî[3]) wird an zwei Stellen als Quelle genannt, zum 1. Vers für eine Textvariante und zum 38. Vers für eine Textauffassung. Eine Variante zum 33. Vers wird auf Ibn Alʾaʿrâbî[4]) zurückgeführt. Als Gewährsmann für die eine von I. K. angeführte Tradition der Genealogie des Imruʾulḳais wird Aṭṭûsî[5]) erwähnt. Häufiger (an 11 Stellen) findet sich I. K.'s Lehrer Bundâr[6]) genannt, und zwar als Quelle für die zweite genealogische Tradition, die I. K. hinsichtlich des Imruʾulḳais anführt, und in den Scholien zu den Versen 30 (zweimal), 33, 34, 35, 37, 47, 61, 62, 76.

Dieser Ausgabe des I. K.'schen Kommentars zur Muʿallaḳa des Imruʾulḳais sind folgende Handschriften zu Grunde gelegt:

---

1) Starb 177, n. a. 180. Brockelm., a. a. O. I S. 100 f.
2) Starb 210. Brockelm., a. a. O. I S. 103.
3) Starb 216. Brockelm., a. a. O. I S. 104 f.
4) Starb 231. Brockelm., a. a. O. I S. 116 f.
5) Ein Schüler Ibn Alʾaʿrâbî's. *Sitzungsber. d. Kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl.* 98. Bd. Wien 1881. S. 556 f.
6) Über ihn s. Schlössinger, a. a. O. S. 16 f.

I. Cod. 800 der Library of the India Office. Er enthält auf der ersten Seite als Titel شرح المعلقات السبع لابى الحسن بن كيسان(1 النحوىّ رحمه الله. Allein nur die Scholien zur Muʿallaḳa des Imruʾulḳais sind wirklich von I. K., während bei den andern der Kommentar Azzauzanî's steht. Im Cod. gibt darüber eine eingeheftete Erklärung LYALL's Bescheid, auf die bereits SCHLÖSSINGER, a. a. O. S. 19 und HAUSHEER, a. a. O. S. 8 hingewiesen haben.

Der Cod. ist im Jahre 1098 (d. H.) geschrieben, hat deutliche Schrift und entbehrt, auch in den Versen, fast ganz der Vokale. Am Rande, bisweilen auch über den Worten, enthält er Glossen, die von derselben Hand wie der Text herzurühren scheinen. Sie ergänzen den Kommentar durch Erklärungen oder Varianten.2) Außerdem zitieren sie häufig für Worte der Verse oder des Kommentars den Ḳâmûs. Diese Zitate beweisen oft, daß scheinbare Flüchtigkeiten des Textes gewollt oder aber einer bereits fehlerhaften Vorlage entnommen sind, so zum 1. Vers das Zitat für الدُّحول = »Nebenzelte«; sie beweisen bisweilen aber auch ein gründliches Mißverstehen des Textes, so das Zitat für المَسْح zu مسّح im 50. Vers.

Der Kommentar selbst hat in diesem Cod. fast durchgängig die typische Form, daß die beiden Teile der Scholien durch التفسير قال ابو الحسن und durch المعنى قال ابو الحسن ومعنى هذا البيت kenntlich von einander getrennt werden.

---

1) Ms hier fälschlich كيشان, während am Anfang des Kommentars der Name richtig geschrieben ist.

2) Durch ≻ ohne Punkt gekennzeichnet. — Von sonst in dieser Hdschr. vorkommenden orthographischen Besonderheiten ist sehr häufig die Setzung eines ʾAlif nach auslautendem *û*, so in ذوا الرمة, ابوا الحسن und in der 3. sing. Impf. der verba tertiae و.

II. Der Berliner Codex Glaser 41. Er stammt aus dem Jahre 622 (d. H.), hat große Schriftzüge und verwendet sehr ausgiebig diakritische Zeichen.[1])

Wenn er auch durchgängig den Charakter einer und derselben Hand aufweist, scheint er doch als ein Konvolut aus mehreren, mindestens zwei Manuskripten anzusehen zu sein. Darauf weist zunächst der äußere Befund hin. Während die Blätter 2—4 [Imru'ulḳais 19 — fast ganz 28 (nach ARNOLD, *Septem Mo'all.*)] nur sehr wenig mit Vokalen versehen sind, zeigen Bl. 1 [Imru'ulḳais vom Ende des Schol. zu Vers 1 — zur Mitte des Schol. zu Vers 5 (ARN.)] und Bl. 5 ff. sehr reiche Vokalisation. Die Blätter 5—9 enthalten Scholien zu Ṭarafa, Vers 76—Schluß, die Blätter 10—30 den von SCHLÖSSINGER herausgegebenen Kommentar zu 'Amr.[2])

---

1) Außer den bei WRIGHT, *Gramm.* 3. Ed. I § 1 Rem. d angeführten noch ص, ط, ظ, ڷ (ک), ڵ (Lâm); Waṣla fälschlich über الى etc., auch am Anfang des Satzes; sonst ist waṣlierungsfähiges 'Alif ا geschrieben, wie اَستودِعَ oder اَتّسعَ; statt لأنّ meist لِانّ oder لإنّ.

2) Eine Kollation der SCHLÖSSINGER'schen Ausgabe mit dem Ms ergab folgende Verbesserungen: S. 27, Z. 4 يجعله; Z. 6 عمرٍو. S. 28, Z. 11 اليقين. S. 30, Z. 1 جنبه; Z. 3 تربّعَتِ. S. 32, Z. 5 تحتسبه. S. 34, Z. 5 خفضتَ; Z. 6 حملتَه. S. 39, Z. 19 سيوفُنا. S. 41, Z. 10 وكذلك; Z. 20 بعضِه (statt بعضها). S. 46, Z. 7 لحِق. S. 50, Z. 9 (das 1. Wort) وجعلت; Z. 17 رفدِ. S. 52, Z. 19 فى من يليهم اى فى من يليهم من اعدائهم. S. 56, Z. 12 أباؤنا. S. 57, Z. 15 القومِ. S. 58, Z. 15 مقنعِينا. S. 59, Z. 18 hinter واحدته im Ms ein Ergänzungszeichen ر, das wahrscheinlich besagt, ان شئت sei hier zu wiederholen; unter dem ت von شئت steht auch ein ں.

Nach einer Notiz des ʾAbû Ǧaʿfar Alġâlibî,[1]) eines Schülers I. K.'s, am Schlusse dieser Scholien zu ʿAmr ist I. K., nachdem er »diese 5 Ḳaṣîden« erklärt hatte, »seiner Wege gegangen«. Nach dem Tode seines Lehrers wandte sich dann ʾAbû Ǧaʿfar an ʾAbû ʾAḥmad Alǧarîrî, einen Schüler Almubarrad's und Lehrer Ṯaʿlab's, von dem er die Ḳaṣîda des ʿAntara erklärt erhielt.[2]) Diesen Kommentar enthalten die Blätter 31—41a (Bl. 31 beginnt قال ابو احمد الجريرى قال ابو عمر وهو عنترة). Von Blatt 41b—45 folgen Scholien zu Zuhair (1—7, 14, 48—60); sie beginnen قال ابو العبّاس احمد بن يحيى الملقّب ثعلب كان من حديث زهير بن ابى سُلمَى واهل بيته انهم كانوا من مزينة. Aus dieser Tatsache, daß hier noch Scholien zur Muʿallaḳa des Zuhair folgen (die jedoch nach den Anfangsworten[3]) dem Kommentar des Ṯaʿlab angehören werden), haben AHLWARDT und SCHLÖSSINGER als die 5 Ḳaṣîden, die I. K. nach der Notiz des ʾAbû Ǧ. Alġâlibî[4]) kommentiert hat, die des Imruʾulḳais, Ṭarafa, Labîd, ʿAmr und Ḥârit angesehen. Allein die Scholien Annaḥḥâs' zur Muʿallaḳa des Zuhair (ed. HAUSHEER), die I. K. zum 5. und 7. Verse zitieren, beweisen, daß der Kommentar

---

1) Seine Worte الى هاهنا أملى علينا ابو الحسن بن كيسان الخ lassen in ihm den Herausgeber des I. K.'schen Kommentars erkennen. Daher wird die Nennung Attaʿâlibî's am Anfang des eigentlichen Kommentars im Londoner Ms (قال الثعالبى قال لنا ابو الحسن) als das Mißverständnis eines Abschreibers zu gelten haben, da Attaʿâlibî im Jahre 350, also erst 30 (oder 50) Jahre nach dem Tode I. K.'s geboren worden ist.

2) Vgl. SCHLÖSSINGER, a. a. O. S. 19 und zur Beschreibung des Ms AHLWARDT, *Verzeichn. d. arab. Hdschr. d. K. Bibl. zu Berlin* VI S. 513.

3) Diese stimmen außerdem von كان ab genau mit dem von H. DERENBOURG in *Les manuscrits arabes de l'Escurial* I S. 166 mitgeteilten Anfang der dort beschriebenen Hdschr. des Ṯaʿlab-Kommentars überein.

4) Alġâlibî's Bemerkung steht allerdings im Widerspruch zu den Worten I. K.'s: اختصرنا غرائب هذه القصائد السبع المشهورة (S. 9 Z. 3 f.)

des I. K. auch zu dieser Mu'allaḳa vorhanden gewesen sein muß. Das Ṭarafa-Fragment im Codex ist aus zwei Verweisen Attibrîzî's zum 81. und 91. Verse auf eine Lesart und eine Auffassung I. K.'s, die sich beide in den Scholien des Fragments finden, als I. K. angehörig erwiesen. Die Scholien zu den Versen 19—28 der Mu'allaḳa des Imru'ulḳais (nach ARN.) gehören, da sie mit den entsprechenden Scholien im Cod. 800 Ind. Off. übereinstimmen, gleichfalls I. K. an.

Anders ist es aber mit den Scholien auf Bl. 1: die Scholien zu den Versen 3 und 4 dieses Fragmentes fehlen der Londoner Hdschr. ganz, und aus den noch erhaltenen Schlußworten von Vers 1 im Berl. Cod. ist auf eine Kongruenz mit dem ersten Scholion in jener auch nicht zu schließen; dagegen stimmt das Scholion zum 5. Vers hier mit dem Scholion zum 3. Vers dort überein. Was den 2. Vers betrifft, so entspricht die in B von ihm gegebene Erklärung, die der Auffassung I. K.'s in L gerade entgegengesetzt ist, der Ansicht, die Attibrîzî im Namen Al'aṣma'î's anführt. Nun hat Attibrîzî zu den Versen 3 und 4 fast bis aufs Wort mit den Scholien in B übereinstimmende Erklärungen und sagt am Ende von Vers 3 wörtlich nach B وهذا البيت والذى بعده مما يزاد فى هذه القصيدة قال الاصمعىّ الاعراب ترويهما. Schließlich ist der noch erhaltene Schluß des Scholions zu Vers 1 in B fast wörtlich in den Kommentar Attibrîzî's hineingearbeitet, während in L davon nur der sinnentsprechende, nicht wörtlich gleiche Satz وذبك جواب الامر مجزوم steht, aber auch nicht am Schlusse, sondern gemäß der I. K.'schen Disposition in dem den Text sprachlich erklärenden ersten Teil. Was überhaupt das ganze äußere Wesen des in B erhaltenen Fragments der Scholien zu den Versen 1—4 (nach ARN.) betrifft, so zeigt es sichtlich Abweichungen gegenüber der I. K.'schen Art. Das Ergebnis der Untersuchung scheint zu sein, daß dieses Kommentarstück in B einem mit dem I. K.'s nicht identischen, von Attibrîzî in seinem Sammelkommentar teils wört-

lich, teils im Auszuge benutzten Werke angehört, das besonders auf die Tradition Al'aṣma'î's zurückgeht oder diesem selbst zuzuschreiben ist. Schwer erklärlich bleibt dann allerdings die Übereinstimmung der Scholien zu dem 5. Verse in B und dem 3. Verse in L; sollte etwa Bl. 1 in B an sich schon ein Konglomerat aus verschiedenen Kommentarstücken sein?

Da also B nur zu 9 Versen der Mu'allaḳa des Imru'ulḳais die Scholien I. K.'s vollständig und zu zwei weiteren in Bruchstücken enthält, beruht die Feststellung des Textes dieser Ausgabe zum weitaus größten Teil auf dem Zeugnis der einen Hdschr. L. Daß unter diesen Umständen — man bedenke noch die relative Jugend von L — an manchen Stellen Zweifel über die Originalität des Textes nicht zu unterdrücken, anderwärts wieder Vermutungen über das Vorliegen von Lücken nicht abzuweisen waren, wird nicht wundernehmen können. Bisweilen konnte durch Vergleichung mit den späteren Kommentatoren ein Hinweis auf die wahrscheinlich echte Textbeschaffenheit gegeben werden. Annaḥḥâs wurde zu diesem Zwecke benutzt in der Ausgabe von E. FRENKEL (1876), Attibrîzî in der von LYALL (1894) und Azzauzanî in der von E. G. HENGSTENBERG (1823) und dem Druck Maṣr 1315.

Die Mu'allaḳa des Imru'ulḳais hat bei I. K. 76 Verse. Über die ausgelassenen Verse 3 und 4 und 48—51 der ARNOLD'schen Ausgabe, von denen sich die ersten beiden nur noch bei Attibrîzî, die anderen vier bei Attibrîzî und Azzauzanî finden, s. die Bemerkungen zur Berliner Hdschr. und die Anm. zu Vers 45. Über das Verhältnis des 47. Verses bei ARNOLD zu den Versen 45 und 56 bei I. K. s. die Anm. zu letzterem Verse.

Auf die Umstellung der I. K.'schen Verse 45 und 56 bei Annaḥḥâs und Attibrîzî (wie in AHLWARDT, *The Divans of the six ancient Arabic poets* S. 146 ff.) wird an der gleichen Stelle hingewiesen. Von Verschiedenheiten in der Versfolge bei den anderen Kommentatoren gegenüber der Anordnung

bei I. K. sind (unter Zugrundelegung der I. K.'schen Zählung) noch folgende zu erwähnen: die Reihenfolge der Verse 50—53 ist bei Annaḥḥâs 52, 51, 53, 50; die Verse 18 und 19 sind bei Azzauzanî (wie bei ARNOLD und AHLWARDT) umgestellt; den Vers 39 läßt Azzauzanî (wie auch ARNOLD) dem Verse 29 folgen.

Folgende Varianten, die sonst nicht bezeugt sind, finden sich bei I. K.:

Vers 15	ونحوى شقها	(im Scholion)
„ 47	مكرّ ممرّ	(„ „)
„ 71	ولا أجما أطما	(„ Text)
„ 75	رحيقا من سلاف	(„ „)

Außerdem zu Vers 49 in der Glosse على الشدّ.

Das Zustandekommen dieser Arbeit ist durch das freundliche Wohlwollen von öffentlicher wie privater Seite wesentlich gefördert worden. Zunächst gebührt mein aufrichtiger Dank den löblichen Verwaltungen der Library of the India Office zu London, der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau, die mir in freigebigster Weise ihre wertvollen Handschriften- und Bücherschätze zur Benutzung in Breslau freigaben und übersandten. Mannigfache Anregungen und zahlreiche Verbesserungen wurden mir vor allem von meinem verehrten Lehrer Herrn Professor PRAETORIUS in Breslau, sodann auch von Herrn Professor R. GEYER in Wien zuteil. Auch ihnen spreche ich an dieser Stelle meinen tiefgefühlten Dank aus.

بسم اللّه الرّحمٰن الرّحيم وبه نستعينُ الحمدُ للّه والصلٰوةُ على النبيّ محمّد وآلِه وصحبه أجمعينَ ، قال أبو الحسن محمّدُ ٱبن أحمدَ كَيْسان النحويّ رحمه اللّه اختصرْنا غرائبَ هذه القصائدِ السبع المشهورة لِيَخِفَّ على المتعلّمينَ وكذلك ٱختصرنا في أمْرِ الغريبِ تفسيرَ معانيها ومواضِعِها[1] بَعْدَ الٱختصارِ مِن شرحٍ يَحتاجُ الى تطويلٍ فصّلْناه وكان عارضًا في موضعه إنْ أحبَّ المتعلّمُ أنْ لا يتشاغلَ بحِفْظه كان عارفًا به وبٱنقطاعه عمّا قَبْلَه وما بعده بأنّا نقولُ في موضعه وهذا عارضٌ في هذا الموضع وبٱللّه التّوفيقُ ،

قال ٱمْرُؤُ ٱلقَيْسِ بْنُ حُجْرِ بْنِ الحارثِ بن عمرِو بن حجرٍ ٱلأكْبرِ بن عمرو بن مُعاوِيةَ بن الحارث بن معاوية بن كِنْدةَ وهو[2] ثَوْرُ بن مُرَتّع بن عفيرِ بن الحارثِ بن مُرَّةَ بن عَدِيّ[3] ٱبن أُدَدَ بن زيدِ بن عمرو بن هَمَيْسَع[4] بن عَريبِ بن عمرو ٱبن زيد بن كَهْلانَ بن سَبَأ بن يَشْجُبَ[5] بن يَعْرُبَ بن قَحْطانَ بن عابِرِ بن شالِخِ بن أَرْفَخْشَدَ بن سامِ بن نوحٍ عليه السّلامُ ، قال الغالِبيُّ[6] قال لنا أبو الحسن هكذا رِوايةُ الطّوسيّ وفي رواية بُنْدارٍ هو ٱمرؤُ القيس بن حجر بن الحارثِ ٱلمَلِكِ بن عمرو بن معاوية بن ثور بن مرتّعٍ وهو عمرُو بن

---

1) Ms ومواضع. 2) Ms بن. 3) Ms عُدَى. 4) Ms مهيسع.
5) Ms يشحب. 6) Ms الثعالبى; s. Einleitung S. 5, Note 1.

معاوية بن ثور وهو كندةُ بن عفير بن عدىّ بن الحارث بن مرّة بن أُدَدَ ، أُمّ مرّةَ مَذْلة وهى مَذجُ[1] وإنّما سُمّيتْ مذجَ لأنّها وَلَدتْ على أُكَمةٍ يقال لها مذجٍ ، ويقال انّما سُمّى ثورُ آبن عفيرٍ كندةَ لأنّه كَنَدَ أباه أىْ كَفَرَه ،

قال

١ قِفا نَبْكِ مِنْ ذِكْرَى حَبيبٍ ومَنْزِلِ ❊

بِسِقْطِ ٱللِّوَى بَيْنَ ٱلدَّخُولِ[2] فَحَوْمَلِ

التفسير قال أبو الحسن يخاطِبُ صاحبَيْه ويُحتملُ الواحدُ ، ونبك جوابُ الأمْرِ مجزومٌ ، وذكرى الذِّكْرُ ، حبيبٌ بمعنى محبوبٍ ، يقال ..... [3] معدول عنهما بسقط اللوى ، اللِّوَى مُنقطَعُ الرَّمْلِ يقال ٱلْوَيْتم لِوَى الرّملِ حيثُ يَرِقُّ[4] ويظهر الجَدَد[5] ، والسِّقْطُ ما تَساقَطَ منه قِطَعًا ويقال مثلّثٌ وكذلك سقطُ النّارِ وسقطُ الوَلَدِ والكسرُ فيهما أَشْهَرُ ، والدخول وحومل موضعانِ المعنى قال أبو الحسن ومعنى هذا البيتِ أنّه ٱستَوْقَفَ صاحبَيْه ليبكِيَا معه على ما عَهِد فيه إذْ ذكّره الموضعُ ذلك ، وقوله بين الدخول فحومل فيه شَيْءٌ يُعترضُ فيه من جِهةِ النَّحْوِ فيقال كيف قال بين الدخول فحومل وأنْتَ لا تقولُ المالُ بين زيدٍ فعمرٍو لِأنّ الموضعَ الّذى يكون لٱثنين[6] قَدِ ٱحْتَوَيَا عليه جميعًا فلا تفرُقُ الفاءُ بينهما وإنّما هذا للواوِ وكذلك كان

---

1) Ms hier und weiter مدج. 2) Ms hier und weiter الدحول. 3) Lücke im Ms bis an das Ende der Zeile. 4) So bei Annaḥḥâs; Attibrîzî hat يسترقّ; Ms يرقا, wofür ursprünglich يرق dagestanden zu haben scheint. 5) Ms الحدد. 6) Ms اثنين.

برواية الأَصْمَعِيّ بين الدخول وحومل ولا يُجيزُ الفاء ، قال أبو الحسن فالجوابُ أنّ[1] الدخولَ موضعٌ مُتَّسِعٌ يشتمِلُ على المواضعِ التى فيه فلَو ٱقتصرَ عليه فقال قفا نبك بين الدخولِ لَجازَ أنْ يشتمِلَ وَحْدَه على البَيْنَ كما تقولُ نزلتُ بين الكوفةِ وأنت تريد بين منازِلِ أهلِها فجاء هذا على هذا وكذلك حومل فكأنّه أراد بُكاءً فى الموضعينِ بكاءً بعد بكاءٍ ولم يُرِدْ فى موضعٍ بينهما ولٰكِنْ تتبّعَ آثارَها بهذه المواضع فبكاها وكذلك ما بعدَه ،

٢ فَتوضِحَ فَٱلمِقْراةِ لَمْ يَعْفُ رَسْمُها ❊
لِما نَسَجَتْها مِنْ جَنوبٍ وشَمْأَلِ

التفسير قال أبو الحسن توضحُ موضعٌ والمِقْراةُ كذلك والمقراةُ أيْضًا ما جُمِعَ فيه الماءُ من حَوْضٍ وغيرِه ، لم يعفُ لم يدْرُسْ ولم يَمْحُ ، والرسمُ الأثَرُ الذى يستبينُ به الشيءُ ويُستدلّ به عليه تقولُ رسمتَ[2] لى[3] رسمًا فعمِلتُ عليه ، وقوله لما نسجتها من جنوب وشمأل اى لم يعفُ لِنَسْجِ[4] الجنوبِ والشمألِ وَحْدَه بَلْ له ولغيرِه ، وهذا معناه ،[5]

1) Ms انّ ان. 2) Oder رسمتُ? 3) Ms الى. 4) Ms نسج.

5) Das Fragment in Codex B beginnt mit dem Schluß des Scholiums zu Vers 1:

جواب الأَمْرِ والأَجْوَدُ أنْ يكونَ جوابَ شَرْطٍ مقدَّرٍ ، وذكرى[1] متعلّقٌ من بنبك[2] ،

1—2) Attibrîzî hat وقوله من ذكرى مِنْ يتعلّقُ بنبك.

٣ وُقوفًا بِها صَحْبِى عَلَىَّ مَطِيَّهُمْ ❊
يَقُولُونَ لاَ تَهْلِكْ أَسًى وَتَجَمَّلِ

فتوضح فالمقراة لم يعف رسمها ❊
لما نسجتها من جنوب وشمأل

توضحُ فالمقراةُ موضعانِ، ومعنى قولهِ لم يعف رسمها لم يدرُسْ ٥ لمّا نسجتْه الجنوبُ والشمألُ فهو[1] باقٍ[2]،

تَرَى بَعَرَ ٱلْأَرْآمِ فى عَرَصاتِها ❊
وقِيعانِها كأَنّه حَبُّ فُلْفُلِ

الأَرْآم الظِباء البِيضُ واحدُها رِئْمٌ، والعَرَصاتُ جمعُ عَرْصةٍ وهى الساحةُ، والقِيعانُ جمعُ قاعٍ وهو الموضعُ الذى يستنقِعُ ١٠ فيه الماءُ، وهذا البيت والذى بعده ممّا يُزادُ فى هذه القصيدة قال الأصمعىُّ الأعْرابُ تَرْوِيهِما،

كأَنّى غَداةَ ٱلْبَيْنِ يَوْمَ تَحَمَّلُوا ❊
لَدَى سَمُراتِ ٱلْحَىِّ ناقِفُ حَنْظَلِ

سَمُراتٌ جمعُ سَمُرةٍ وهى شَجَرٌ لها شَوْكٌ، يقول لمّا تحمّلُوا ٱعتزلتُ ١٥ أَبْكِى كأنّى ناقفُ حنظلٍ وإنّما شَبَّهَ نفسَه به لأنّ ناقفَ الحنظلِ تَدْمَعُ عيناه لِحَرارةِ الحنظلِ، والنَّقْفُ نَقْفُك رَأْسَ الرّجُلِ بِعَصًا او غيرِها قال الشاعر

1—2) Die Worte, die auch Attibr. hat, sind im Ms von zweiter Hand hinzugefügt.

التفسير قال[1] أبو الحسن[2] وُقوفًا جمعُ واقفٍ وهو نَصْبٌ على الحالِ ، وصُحْبِي[3] أصْحابِي وعلّى من صِلةِ وُقوفٍ ، وصحبى[4] رفعٌ بِوُقوفٍ ، والمطىُّ الإبِلُ واحدُها مَطِيّةٌ ويُستعملُ[5] فى كلِّ ما رُكِبَ ظَهْرُه ، لا تهلكْ لا تمُتْ ، أسًى أىْ[6] حَزَنًا أسِىَ يأسَى أسًى[7] أى حَزِنَ ، وتجمَّلِ تجمَّلْ[8] اى[9] أظهِرْ[10] جميلا دَعِ الْجَزَعَ ، المعنى[11] قال أبو الحسن[12] ومعنى هذا البيتِ أنّه استوقَفَهما لِيبكِيَا معه إذْ أصْحابُه وقوفٌ عليه اى فى حال وقوفِهم ، ونصبُ هذا مِثْلُ قولِ زُهَيْرٍ

غَدَوْتُ عليه[13] غُدْوةً فوَجَدتُّهُ ❊
قُعُودًا لَدَيْهِ[14] بِالصَّرِيمِ عَواذِلُهْ

..... ❊ إنّ[15] بِها أكْتَلَ أوْ رِزاما
خُوَيْرِبَيْنِ يَنْقُفانِ الْهاما ❊

يعنى لِصّينِ وخُوَيْرِبٌ تصغيرُ خارِبٍ وهو[1] سارقُ الإبِلِ خاصّةً[2] ، وقالوا النقفُ كَسْرُ الهامةِ عَنِ الدِّماغِ وأنْقفتُكَ المُخَّ اى أعْطيتُك العَظْمَ لِتَسْتخرِجَ مخّه وناقفُ الحنظلِ الذى يستخرِجُ الهَبيدَ وهو حَبُّ الحَنظلِ ،

1—2) Fehlt B. 3) B صحبى. 4) B وأصحابى. 5) B وتستعمل. 6) Fehlt L. 7) Fehlt L. 8—9) Fehlt B. 10) B تصبّر واظهر. 11—12) Fehlt B. 13) L عليهم. 14) L عليه. 15) Ms أنّ.

1—2) So bei Attibrizi; Ms hat وهو سارقٌ وخُويربانِ الإبلِ خاصّةً.

وكان يَنبغِى أَنْ يقولَ قاعِدًا لديه[1] فيُوحَّدَ[2] وكذلك واقِفًا بها[3] صحبى ولٰكِنّه هذا فى لَفْظِ الأسماء وقد جرى مَجْرَى الفِعْلِ فيما بعده وقد يجوزُ جمعُ الفعلِ فى التّقديمِ فيجرَى على ذلك ، وقد قال قوم إنّه نصَبَ وقوفًا على الصِّلةِ من قفا وقد يحتمِلُ وجهينِ على ما قالوا أَحدُهما أَنْ يكونَ مثّلَ به ٱستيقافَهما ٥ اى قفا وقوفًا كما وَقَفَ صحبى اى مثلَ وقوفِهم إلّا أَنّه نَوَّنَه حين فَصَلَ بينه وبين الأسماء فيكونُ مثلَ قولِهِ فشارِبُونَ شُرْبَ الهِيمِ اى شُرْبًا مثلَ شربِها اى كما تَشرَبُ ويكون ما بعد الصلةِ صلةً لها[4] الى آخِرِ البيتِ ، فهذا وجهٌ والوجهُ الآخَرُ أَنْ تَجعلَ وقوفًا مصدرًا وَقَعَ موقِعَ الوقتِ لٱستِيقافِه كما ١٠ تقولُ ٱلْبَثْ علىَّ قُعودَ القاضِى اى ما قَعَدَ اى مُدّةَ قعودِه ووقتَ قعودِه كلُّ هذا جائزٌ ، قال ابو الحسن ولا أَعلمُ أَحدًا رَواهُ بالرّفعِ ،

٤ وَإِنَّ شِفائِى عَبْرَةٌ مُهَراقَةٌ[5] ❊

فَهَلْ عِنْدَ رَسْمٍ دارِسٍ مِنْ مُعَوَّلِ ١٥

ويُروى عبرةٌ لَوْ سفحتُها ، التفسير قال أَبو الحسن العبرةُ الدَمْعةُ ، ومُهَراقةٌ مسفوحةٌ مصبوبةٌ ، والدارسُ الأَثَرُ المَحْيِىُّ ، والمُعَوَّلُ فيه وَجْهانِ المُبكىَّ[6] الموضع[7] الذى فيه العَويلُ وهو البكاء ويكونُ الموضعَ الذى فيه الوُصولُ الى المَحَبّةِ وإصابةُ

---

1) L عليه. 2) B فوَحّدَ. 3) Bis hierhin reicht Bl. 1 von B. 4) Ms ال. 5) Ms مهراقة hier und im Scholium. 6—7) Etwas unsichere Konstruktion; vielleicht zu ergänzen: يكونُ المُبكّى اى الموضعَ.

الحاجةِ يقال مُعوَّلُنا على فلانٍ اى نَجِدُ عنده ما نريدُ فيقول ليسَ فى هذا الموضعِ بُلوغُ ما نُحِبُّ وإنْ بَكَيْنا لا نَنتفِعُ بذلك وهذا ممّا يتعزَّى به الشُّعراءُ ليكسِروا الحَزَنَ ' المعنى قال أبو الحسن وفى هذا البيت معنًى لَطيفٌ يقال كيف قال[1] لم يعف رسمها ثمّ قال وهل عند رسمٍ دارس من معوَّلِ هل يكونُ[2] هذا نَقْضًا[3] فيقال إنّه قال لم يعف رسمها لما نسجته فكان فيه تأويلًا لم يَخُصّ[4] هذا بِعَفْوِ[5] الأثرَ لكنّ هذا وغيرَه عفاه مثلَ قولِ زُهَيْرٍ

قِفْ بِٱلدِّيارِ ٱلَّتى لَمْ يَعْفُها ٱلْقِدَمُ[6] ❊

بَلَى وَغَيَّرَها ٱلْأَرْواحُ وَٱلدِّيَمُ

اى لَوْ كان[7] القِدَمُ وحدَهُ لم يعفُ ولكنْ عفتْها الرِّياحُ والدِيَمُ وغيَّرتْها مع القدمِ وكذلك هذا '

ه كَدَأْبِكَ مِنْ أُمِّ ٱلْحُوَيْرِثِ قَبْلَها ❊

وَجارَتِها أُمِّ ٱلرَّبابِ بِمَأْسَلِ

كدأْبِكَ اى كعادتِك ويُروى كدِينِكَ وهو مِثْلُه فى المعنى وكذلك الدَيْدَنُ ' ومأسل ٱسمُ جبلٍ ' والكافُ متعلِّقةٌ بقوله قفا نبك اى أبكى[8] كعادتى[9] على أمّ الحويرث وجارتها وإن شئْتَ على معنى هذا الذى ذكرت إنّه شفائى كعادتى لأنّى

---

1) Fehlt Ms. 2) Ms يرون. 3) Ms نقصًا. 4) Ms يخصه.
5) Ms يعفو. 6) Ms القَدَم hier und weiter. 7) Ms noch الا. 8—9) Ms كعادتى ابكى.

كنتُ أُشْفَى به إذا فعلتُه ، والباء فى قوله بمأسل متعلّقةٌ بالدَّأْبِ كقولك عادَتُك بهذا الموضع اى نبك بهذا الموضع كما بكيْنا بمأسل ،

٩ إذا قامَتا تَضَوَّعُ ٱلْمِسْكُ مِنْهُما ❊

نَسيمَ ٱلصَّبَا جاءتْ بِرَيَّا ٱلْقَرَنْفُلِ ٥

التفسير قال ابو الحسن تَضوَّعَ فِعْلٌ ماضٍ والمِسْكُ مذكَّرٌ ومنهما[1] يؤنّث[2] المسك فإذا أُنّث[3] قلتَ تَضوَّعُ فرفعتَ تريدُ تتضوّعُ فحُذفتْ إحْدَى التّائينِ ويَصيرُ الفِعلُ مستقبلًا ، وتضوَّعَ فاحَ وتحرَّكتْ رائحتُه وتفرّقتْ حَوالَيْهِ ، والنسيمُ هُبوبُ الرِّيحِ حينَ يَبْدأُ ضَعيفُه ، والرَّيَّا الرائحةُ ويقال إنّها الطِّيبُ ويقال ١٠ ريّا كلُّ شيءٍ رائحتُه ما كانتْ ،

٧ فَفاضَتْ دُمُوعُ ٱلْعَيْنِ مِنّى صَبابَةً ❊

عَلَى ٱلنَّحْرِ حَتَّى بَلَّ دَمْعِى مِحْمَلِى[4]

التفسير قال أبو الحسن الصبابةُ رِقّةٌ بالمشوَّقِ يَكادُ من الرقّة أنْ يَبْكِيَ ونُصب على أنّه مصدرٌ وَقَعَ موقعَ الحالِ ، وقوله ١٥ على النَّحْرِ يريدُ أنّه خَضلَ لِحْيتُه حتّى جرى على نَحْرِه ونَزَلَ عن ذلك الى صدرِه فبَلَّ مِحْملَ سيفِه والمِحْمَلُ الحِمالةُ ، المعنى قال أبو الحسن واذا[5] يقال فيه كيف بَلَّ محملَهُ والمحملُ على

1—2) Hier fehlt wohl im Ms etwas. 3) Ms انت. 4) Ms مَحْمل hier und im Scholium. 5) So vermutet Herr Prof. PRAETORIUS den Text; Ms وهذا.

عاتقِه فإنّ الحملَ وإنْ كان على العاتقِ فإنّه يستبطِنُ الصّدرَ فيَرِدُ الدمعُ اذا جرى على النحرِ فيبتلّ لذلك ‘

٨ أَلَا رُبَّ يَوْمٍ لَكَ مِنْهُنَّ صالِحٍ ❖
وَلَا سِيَّما يَوْمٌ بِدارَةِ جُلْجُلِ

التفسير ولا سيّما لا مِثلَ ما ‘ يوم يُروى بالرفع وبالخفض فمَنْ خفَضه جعَل ما صِلةً وأضافَ سيّما الى يومٍ ومن رفَع اليومَ جعل ما بمعنى الّذى أراد ولا مثل الذى هو يومٌ بدارة ‘ والسِّيُّ المِثْلُ يقال هما سِيّانِ اى مِثلانِ وما أنتَ بسيِّ فلانٍ اى بمثلِه ولَسْتَ له بسيٍّ قال الحُطَيْئَةُ

١٠ فَإِيّاكُمْ وَحَيَّةَ بَطْنِ وادٍ ❖
هَمُوزَ ٱلنّابِ لَيْسَ لَكُمْ بِسِيِّ

يقال هموز بالزّاىِ وهموس بالسين وحَديدَ النّابِ أيضًا يُروى ‘ فمَنْ رَوَى هموس بالسين أراد صَوْتَ نابِهِ اذا نهَش خَفِيًّا(1) ‘ والهموز الذى يدُقُّ ما نهَشهُ يقال همَزَهُ اذا(2) كسَرَه(3) ‘ ودارةُ ١٥ جُلْجُلٍ موضعٌ ‘ [ويجوزُ(4) هموزٍ بكسرِ الرّاء بتَبَعِيّةِ الوادِى ومِثلُه

ذَلَّ(6) رِكابِى حَيْثُ شِئْتُ مُشايِعِى(7) ❖
بِسِيِّ أُرُعْ(8) قَطا ٱلْمَكانِ ٱلْمُعاقِلِ(9)

خفَض المعاقلَ(9) وهو من نَعْتِ القطا بتبعيّةِ المكانِ والقصيدةُ مخفوضةٌ(5) ‘]

1) Ms خفى. 2) Ms واذا. 3) Ms كشره. 4—5) Wohl eine in den Text hineingestellte Glosse, da diese Bemerkung sonst vor den ihr vorhergehenden drei Wörtern hätte stehen müssen. 6) Ms ذ لل. 7) Ms مشايع. 8) Ms اروع. 9) Ms العاقل.

٩ وَيَوْمَ عَقَرْتُ لِلْعَذارَى مَطِيَّتِى ❖

فَيَا عَجَبًا[1] مِنْ رَحْلِها ٱلْمُتَحَمَّلِ

التفسير نصب يومَ عقرتُ على أنّهما كَلِمتان جُعِلَتا كشَيْءٍ واحدٍ والعربُ تُؤَثِّرُ هذا فى ٱلْأَوْقاتِ اذا أُضِيفتْ الى ٱلْأَفْعالِ الماضِيَةِ والى[2] الحمل موضعُه رفعٌ نُسِقَ على اليوم الذى بعد سيّما ومَنْ خفَضه فموضعُ هذا أيضًا خفضٌ وإن شئتَ كان موضعُه نصبًا بحَمْلِه على معنَى ألا ربّ يومٍ لك منهنّ صالحٍ فى ذلك الوقتِ الذى عقرتَ فيه ناقتَك ، وعقرتُها نحرتُها ، ويقال للمقتول والمذبوح العَقِيرُ ويقال بَلْ عقَرها إنْ ضرَب قوائمَها بالسيف ولم يَنْحَرْها وإذا كانت التذكِيَةُ من غيرِ مَوْضِعِها فهى عَقْرٌ فأمّا القَتِيلُ فإنّه يسمَّى العقيرةَ كيف كان القَتْلُ ، قالت لَيْلَى ٱلْأَخْيَلِيَّةُ

نَظَرْتُ[3] وَدُونِى مِنْ عَمايَةِ مَنْظَرٍ ❖

وَبَطْنُ ٱلرَّكاءِ أَىَّ نَظْرَةِ ناظِرِ

إِلَى ٱلْخَيْلِ أَجْلَى شَأْوُها عَنْ عَقِيرَةٍ ❖

لِعاقِرِها فيها عَقِيرَةُ عاقِرِ

فَإِنْ تَكُن ٱلْقَتْلَى بَواءً فَإِنَّكُمْ ❖

فَتَى ما قَتَلْتُمْ آلَ عَوْفِ بْنِ عامِرِ ،

---

1) Ms عجبًا. 2) Hier vermutet Herr Prof. PRAETORIUS im Texte eine Lücke; Annaḥḥ. und Attibr. haben dieselbe Bemerkung wie I. K. mit dem Zusatz او الى اسمٍ غيرِ متمكّنٍ بُنِيَتْ معها وعلى الحمل. Vor ergänzen. 3) Ms نظرة.

١٠ فَظَلَّ ٱلْعَذَارَى يَرْتَمِينَ بِلَحْمِها ❖

وَشَحْمٍ كَهُدّابِ(1 ٱلدِّمَقْسِ ٱلْمُفَتَّلِ

العَذارَى الأَبْكارُ مِنَ الجَوارِى ، يرتمِينَ يُناوِلْنَ بعضُهنّ بعضًا ، والهُدّاب هُدّابُ الثَّوْبِ وهو طَرَفُه الذى لم يُسْتَتَمّ نَسْجُه ، والدِمَقْسُ القَزُّ ، والهُدّابُ والهُدْبُ(2 واحدٌ ،

١١ وَيَوْمَ دَخَلْتُ ٱلْخِدْرَ خِدْرَ عُنَيْزَةٍ ❖

فَقالَتْ لَكَ ٱلْوَيْلاتُ إِنَّكَ مُرْجِلِى

ويُروى يَوْمَ عنيزة ، فمَنْ رواهُ هٰكذا فَهُوَ ٱسْمُ موضعٍ ومَن رواه خدر عنيزة أَراد الهَوْدَجَ وجعَل عنيزةَ ٱسْمَ ٱمْرأَةٍ ، لك الويلاتُ دَعتْ عليه ، إِنّك مُرجِلى تارِكى راحِلةً اى تعقِرُ بَعيرى فيحتمِلُ معنَيَيْنِ مِنَ المعنى اى إِنّك لا تُبالِى ما فعلتَ اى أَخافُ أَن تعقِرَ بعيرِى كما عقرتَ بعيرَك ، والوجهُ الآخَرُ أَصَحُّ وهو أَنّه مالَ معها فى شقٍّ واحدٍ(3 فخافتْ على بعيرِها ، وقولُه فى البيتِ الثّانِى(4 ،

١٢ تَقُولُ وَقَدْ مالَ ٱلْغَبِيطُ(5 بِنا مَعًا ❖

عَقَرْتَ بَعِيرِى يَا ٱمْرَأَ ٱلْقَيْسِ فَٱنْزِلِ

1) Ms mit ڈ statt د hier und im Scholium. 2) Ms الهدب.
3) Ms آخر. 4) Herr Prof. PRAETORIUS nimmt hier eine Lücke im Texte an und schlägt als Ergänzung vor: يدلّ على هذا الوجه. 5) Ms العبيط hier und im Scholium.

الغبيطُ قَتَبٌ يَمْلَأُ ظَهْرَ البعيرِ ، فهذا البيتُ يتبيّنُ(1 الذى قبلَه اى عقرتَ ظهرَه ، وإنّما مال الغبيطُ لأنّه ٱنْثنَى عليها يُقبّلُها فصارَا معًا فى شِقٍّ واحدٍ ،

١٣ فَقُلْتُ لَهَا سِيرِى وَأَرْخِى زِمَامَهُ ❖
وَلَا تُبْعِدِينِى مِنْ جَنَاكِ ٱلْمُعَلَّلِ

التفسير جَناها اى ما ٱجْتَنَى من قُبَلِها ، والمعلّلُ الذى يعلّلُه اى يتغنّى به ويلهّيهِ ، ويُروى المعلَّلِ وهو الذى قد عُلَّ بالطِّيبِ اى طُيِّبَ مرّةً بعد أُخْرَى من العَلِّ وهو الشَّرْبُ الثّانِى وما بعدَه(2 ، المعنى ومعنى هذا البيتِ سيرى ولا تَهْتَمّى لعَقْرِه وأَرخِى زمامَه كيف شاء ولا تبعِدِينى من قُبَلِكِ ، وفيه معنَى قِلّةِ ٱكتِرائِه بهَلاكِ الجملِ فى هَوَى نفسِه ،

١٤ فَمِثْلِكِ حُبْلَى قَدْ طَرَقْتُ وَمُرْضِعٍ
فَأَلْهَيْتُهَا عَنْ ذِى تَمَائِمَ مُحْوِلِ(3

التفسير مثلك حُبلَى اى خلوتُ بها كما خلوتُ بكِ والحاملُ لا تصبو إلى الرجالِ والمرضِعُ كذلك اى فقد شغَلتُ هاتيْنِ فعطَفتا علىّ ، وألهيتُها شغلتها كما تقول لَهَا عن كذا اى شُغل عنه ولم يلتفِتْ ، اى شُغلتْ عن ولدِها بى ، ذو تمائمَ

---

1) Vielleicht, wie Herr Prof. PRAETORIUS vermutet, بِهِ zu ergänzen. 2) Ms بينه; der Sinn fordert بعده, was auch Annaḥḥ., der I. K. zitiert, hat. 3) Ms مِحْوَل hier, im Scholium und im Zitat.

اى صَبِيٌّ عليه تعاويذُ يقال له التَميمةُ وجمعُه التميمُ والتمائمُ ' وحُوْلٌ أَتَى عليه حولٌ ' قال ٱمْرؤُ القيسِ

مِنَ ٱلْقاصِراتِ ٱلطَّرْفَ لَوْ دَبَّ حُوْلٌ ❖

مِنَ ٱلذَّرِّ الخ

(1لأَنّ أَقلَّ سِنِى(2 الشيء ما كانتْ له سنةٌ وهى الحَوْلُ فلمّا كان هذا أصلَ الصِغَرِ وأَوّلَ(3 ما يُعْتَدُّ مِنَ السِّنِّ ٱسْتُعملَ فى الصِغَرِ فكان لكلِّ مصغَّرٍ ٱسمًا ' يريد أَنْ يُنفِقَ(4 نفسَه عندها يقولُ هذه لم تَهْتَمّ بولدِها فكيف ٱهْتمّتْ مَعِى ببعيرٍ '

إِذَا ما بَكَى مِنْ خَلْفِهَا ٱنْصَرَفَتْ لَهُ ❖

بِشِقٍّ وتَحْتِى شِقُّها لم يُحَوَّلِ

ويُروى ونحوِى شقُّها لم يحوَّلِ ويروى(5 وشِقٌّ(6 عندنا لم يحوَّلِ ' المعنى قال أبو الحسن فمَنْ قال وتحتِى شقُّها اى عطفتْ علىّ خَدَّها أُقبِّلُه فقسَمتْ طَرْفَها بينِى وبين ولدِها تُخالِسُه النَظَرَ ولا تقطَعُ طرفَها الىّ ولا تمنَعُنى قُبلَها ' وليس يريد الفاحِشةَ لأنّه لا ينقسِمُ الشقّانِ بينَه(7 وبين ولدها على ذلك المعنى ولٰكنْ أراد الحَديثَ '

وَيَوْمًا عَلَى ظَهْرِ ٱلْكَثيبِ تَعَذَّرَتْ ❖

عَلَىَّ وَآلَتْ حَلْفَةً لَمْ تَحَلَّلِ

---

1) Wahrscheinlich hier etwas ausgefallen. 2) Ms سِنّي. 3) Ms اول. 4) Gl.: ظ يتيقن (?). 5—6) Ms ويرو شقٍ. 7) Ms بيني.

التفسير الكثيب الجبلُ مِنَ الرَّمْلِ يعلو عمّا سِواهُ من الرملِ يقال تكثّبُ الرملَ كُثْبانًا ، وتعذّرتْ طلَبَتِ ٱلمعاذيرَ اى تعلّلتْ أتتْ بالعِلَلِ التى تُعذِرُ بها ويقال تعذّرت امتنعتْ ، وآلت حلَفتْ ، وأخرجَ حلفةً مصدرًا لِآلتْ لأنّ الأَلِيّةَ والحلفةَ سَواءٌ ، لم تحلّل لم تَستَثْنِ فى يمينِها والتحلُّلُ أنْ يقولَ الحالفُ إنْ شاءَ اللّهُ وهى تَحِلّةُ القَسَمِ ، رجَع الى المرأةِ الأُولى فقال قد كان مِنْ فِعْلٍ هذا قَبْلَ رُكوبى معها ،

١٧ أُفاطِمَ[1] مَهْلًا بَعْضَ هذا ٱلتَّدَلُّلِ ❖
وَإِنْ كُنْتِ قَدْ أَزْمَعْتِ صُرْمِى فَأَجْمِلِى

التفسير جعَل تلوُّمَها[2] عليه تدلُّلًا يقال أَدَلَّ فلانٌ على فلانٍ إذا[3] وثِق بما له عنده فحمَل عليه فى الأُمورِ فوق ما يستحِقُّ[4] ، والصرم القَطيعةُ ، وأزمعتِ عزَمتِ على ذلك ، أجملى أَحسِنى ، المعنى يقولُ إنْ[5] كان فِعلُكِ إدلالًا ليس عن بِغضةٍ[6] فدَعِى بعضَهُ اى لا تُسرِفى وإنْ كان عَزْمُكِ القطيعةَ فأَحسِنى فيما بينى وبينكِ ،

١٨ وَإِنْ كُنْتِ قَدْ ساءَتْكِ مِنّى خَليقةٌ ❖
فَسُلّى ثِيابِى مِنْ ثِيابِكِ تَنْسُلِ

التفسير ساءتْكِ آذتْكِ مِنَ السَّوْءِ[7] ، خليقةٌ مُخالقةٌ[8] ، فسُلّى ثيابى من ثيابك ضرَبه مَثَلًا لِما بينهما من مُخالطةِ

1) Hier beginnt Bl. 2 von B. 2) L تكريها. 3) Fehlt L. 4) B noch به.
5) L لان. 6) B بغصةٍ; L بعضه. 7) L السُّوء. 8) L مخالفة.

القلبين كاختلاط الثياب بالثياب ، تنسل تسقط يقال نسل ريش الطائر ينسل إذا سقط ، المعنى[1] قال أبو الحسن[2] ومعنى هذا البيت يقول إنّ خلائقى حسنةٌ فإنْ كرِهْتِها فلا شىء[3] يُرضيكِ إلّا الصرمُ اى لا مَزيدَ[4] عندى ولكنّ قد غلبتِ على قلبى فخلّيه[5] حتّى تَقَعَ المُفارقةُ ، وقد قيل إنّ الثيابَ القلبُ وتأوّلوا قولَه تَبارَكَ[6] وتَعالَى[7] وثيابَكَ فطهِّرْ اى طهّرْ قلبَكَ بأنْ لا يكونَ فيه كُفْرٌ ، وقد قيل مِثْلُ ذلك فى قول عنترةَ

فَشَكَكْتُ بِٱلرُّمْحِ ٱلطَّوِيلِ[8] ثِيابَهُ ❊
لَيْسَ ٱلْكَرِيمُ عَلَى ٱلْقَنَا بِمُحَرَّمِ

إنّما أراد قلبَه وربّما جعلوا الثيابَ كِنايةً[9] عَنِ ٱلإِنْسانِ نفسِه[10] ،

أَغَرَّكِ مِنّى أَنَّ حُبَّكِ قاتِلِى ❊
وأَنَّكِ مَهْما تَأْمُرِى ٱلْقَلْبَ يَفْعَلِ

التفسير أغرَّكِ منّى اى حَمَلَكِ على الغِرّةِ[11] وهى قِلّةُ المَعْرِفةِ بما يَجِبُ[12] له ومن ذلك الغريرُ الذى لم يجرِّبِ ٱلأُمورَ ، المعنى[13] قال أبو الحسن[14] ومعنى[15] هذا البيت انّكِ وثِقْتِ

1—2) Fehlt B. 3) B شىء. 4) L يزيد. 5) B فحليه.
6—7) B تعالى. 8) B الاصَمّ; auch Gl. in L: خ الاصم. 9) Fehlt L.
10) B نفسَهُ. 11) B الغِرّةُ. 12) B يُجب. 13—14) Fehlt B.
15) B معنى.

منّى بالمَحَبّةِ وأنّ ذلك يأتى(1 على نفسى(2 وأنّ قلبى مطاوِعُكِ وغيرُ مطاوعى فى فراقِكِ فلذلك(3 كان تدلُّلُكِ ‘

٢٠ وَما ذَرَفَتْ عَيْناكِ إلّا لِتَضْرِبِي ❖
بِسَهْمَيْكِ فِي أَعْشارِ قَلْبٍ مُقَتَّلِ

التفسير ذرفت دمَعتْ ‘ وجعل عينيْها سهميها تمثيلاً ٥ بقِدْحيْنِ يستوْفِيانِ أعشارَ الجَزورِ إذا(4 فازا(5 ‘ وقوله مقتّل اى(6 مذلّل مُنْقاد ‘ والمعنى(7 قال أبو الحسن(8 ومعنى هذا البيت أنّه جعل بُكاها سَبَبًا لغَلَبتِها على قلبه فكأنّها حينَ بكتْ فاز سهماها شبَّبها(9 بالقامِرِ(10 اذا ٱسْتوْلَى(11 بقدحيْنِ على أعشارِ الجزورِ وذلك أنّه لا يستوْلِي على الجزور كلِّها بأَقَلَّ ١٠ من سهميْنِ لأنّ أعْلاها المُعَلَّى وله(12 سبعةُ أنْصباء وأقلُّها الفَذُّ وله نَصيبٌ واحدٌ ثمّ التَّوْأَمُ والرَّقيبُ والمُصْفَحُ والحِلْسُ والنّافِسُ فإذا خرَج المعلّى(13 فائزًا ومعه الرقيبُ او المصفح او الحلس او النافس او خرَج(14 المصفح والنافس او الحلس والنافس استولَى السهمانِ(15 على أجزاء الجزور ‘ فأراد أنّ عينيْها قامَتا(16 ١٥ لها(17 مقامَ سهميْنِ ‘ وقد فُسِّر معناه على غيرِ هذا قالوا أراد وما ذرفت عيناكِ إلّا لتَجرَحى(18 بهما قلبًا معشَّرًا اى مكسَّرًا

---

1) L باقى. 2) B نفستى. 3) B فكذلك. 4—5) L افازة.
6) Fehlt B. 7—8) Fehlt B. 9) L تشبيهًا. 10) L بالثار.
11) B استولا. 12) L له. 13—14) Fehlt L. 15) Fehlt L.
16—17) L كامثالهما. 18) L لتُجرحى.

من قولهم بُرْمَةٌ أَعشارٌ إذا كانت مكسَّرةً قد جُبِّرتْ[1] فأَدْنَى شيءٍ يُصيبُها يَذهَبُ بها[2] كأَنّه أَراد انّ قلبى قد أَثَّر فيه الحُبُّ مِرارًا فصار بمنزلةِ القِدْرِ الأَعشارِ ولا[3] واحدَ لها ‘

٢١ وَبَيْضَةِ خِدْرٍ لا يُرامُ خِباؤُها[4] ❖
تَمَتَّعْتُ مِنْ لَهْوٍ بِها غَيْرَ مُعْجَلِ

التفسير اى رُبَّ بيضةِ خدرٍ يَعنى ٱمرأَةً كالبيضة فى صِيانتِها ‘ لا يرامُ خباؤُها لا[5] يُطمَعُ فيه لِعِزّتِها[6] ‘ وخباؤُها بيتُها ‘ وتمتّعتُ[7] جعلتُها مَتاعى الذى ٱلْهو به وأَقومُ به[8] ‘ غيرَ معجَل لم يُعجِلْنى عنها خوفٌ ولا مَنْعٌ ‘ المعنى[9] قال أَبو الحسن[10] ومعنى هذا البيت انّ هذه المرأَةَ فى خِدرٍ مغيَّبةٌ لا يُطمَع فى[11] الوُصولِ اليها بتزويج ولا غيرِه وصلتُ الى اللَّهْوِ بها لِعِزّتى[12] ولغلبتى على قلبها ‘

٢٢ تَخَطَّيْتُ أَهْوالًا إِلَيْها وَمَعْشَرًا ❖
عَلَىَّ حِراصًا لَوْ يُسِرُّونَ[13] مَقْتَلِى

ويُروى تخطّيتُ أَبوابًا[14] ‘ ويروى لو يُشِرّون ‘ التفسير قال[15] أَبو الحسن[16] فمَن قال يسرّون فمعناه يكتُمون ‘ وقد قال

---

1) L عشرت. 2) Fehlt L. 3) B لا. 4) So B und L hier und im Scholium. 5) L ولا. 6) B لعِزها. 7) B تمتعت. 8) Fehlt L. 9—10) Fehlt B. 11) B الى. 12) B لعَزّتى. 13) B يَسُرُّون. 14) Gl.: ويروى تجاوزت احراسًا. 15—16) Fehlt B.

بعضهم يسرّون مِنَ الأضْدادِ يكونُ يكتُمون ويكون يُعلِنون وتَأوّلوا هذا فى قوله عزّ[1] وجلّ[2] وأَسَرُّوا ٱلنَّدامةَ لمّا رَأَوُا ٱلْعَذابَ اى أعلَنوها ويقال كتَموها مِنَ الذينَ ٱتّبَعوهم على الكُفْرِ ، فأمّا يشرّون بالشين المُعجَمةِ[3] فيُظهِرون من قولك أشررتُ الثوبَ اذا نشرتَه ، المعنى[4] فمعنى[5] هذا البيت اى ٥ تخطّيتُ هذه الأهوالَ وهؤلاء الرجالَ الذين يحرِصون على قَتْلى[6] ولا يَقدِرون على ذلك لعِزّى فلا يُمكِنُهم إسرارُه لنَباهتى ولا إظهارُه لِما يَخافون فى عاقِبةِ ذلك من بَوارِهم[7] لأنّ قَتْلَ مِثلى لا يُخفَى[8] ولا[9] يُظهَرُ لعِزّى ،

Anmerkungen.

S. 9, Z. ٥ f. Mit بعد fängt, wie ich vermute, ein neues Gefüge an; ich übersetze: »Nach den kurzen Erklärungen kommen Auseinandersetzungen vor, die einer längeren Ausführung bedürfen.« Für فصّلناه möchte ich dann فَفَصّلناه lesen. Vielleicht ist aber auch, wie Herr Prof. PRAETORIUS vermutet, der ganze Text hier nicht in Ordnung.

S. 9, Z. ١٠ ff. Die verschiedenen Überlieferungen über die Genealogie des Dichters schwanken sehr. Die auf S. 28 f. folgende Übersicht gibt eine Vergleichung der Genealogien nach Aṭṭûsî und Bundâr im Text mit den Genealogien im *Kitâb al'agânî* (ed. Bûlâḳ 1285, VIII, 62 f.) und zwar bis Kinda aufwärts nach Al'aṣma'î, Ibn Al'a'râbî, Muḥammad Ibn Ḥabîb[10]) und بعض الرواة[10]), von Kinda aufwärts nach

---

1—2) B تعالى. 3) B معجمةً. 4—5) B ومعنى. 6) L مقتلى. 7) B مولدهم. 8—9) Fehlt B.

10) Bei DE SLANE, *Le Diwan d'Amrô'lḳais* fehlen in der Wiedergabe des entsprechenden Abschnittes aus *Kit. al'ag.* diese beiden Überlieferungen.

Ibn Al'aʿrâbî und der sonst allgemeinen Überlieferung (قالوا جميعا) = *'Ag.*, weiter mit den Genealogien bei Attibrîzî (ed. LYALL), Azzauzanî (ed. HENGSTENBERG), und in den Tabellen von WÜSTENFELD.

In der Überlieferung Aṭṭûsî's halte ich كندة بن ثور für ein Versehen und lese كندة وهو ثور. In der Genealogie bei Attibrîzî heißt es: الحارث الاكبر بن معاوية بن مرتّع وقال قوم ابن معاوية بن ثور بن مرتّع وانّما سُمّى مرتّعا لانّه . . . . . بن عمرو بن معاوية. Hiervon habe ich nur die Tradition, daß der Großvater von Alḥâriṯ al'akbar Ṯaur war, in der Übersicht verwendet, und بن عمرو hinter der Etymologie des Namens مرتّع halte ich für ein Versehen und lese وهو عمرو. Annaḥḥâs hat: امرؤ القيس بن حجر بن الحارث الكندىّ.

S. 10, Z. ٢ f. Zur Etymologie des Namens Maḏḥiğ vgl. Ibn Duraid, *Genealogisches-etymologisches Handbuch*, ed. WÜSTENFELD, S. 237, wo aber nicht die Mutter, sondern deren Kinder den Namen erhalten.

S. 10, Z. ٣ f. Zur Etymologie von Kinda vgl. Ibn Dur., a. a. O. S. 218, *Kit. al'ag.* VIII S. 63, *Kâmil* (ed. WRIGHT) S. 748 b.

S. 10, Z. ٥. Glosse: القصيدة من البحر الطويل والقافية من(1 المتراكب وهو ما اجتمع فيه ثلاثة متحركات بين ساكنين وهى اللام من الدخول(3 والفاء والحاء من فحومل بين الواو فى الساكنين(2 او من المتدارك وهو متحركان بين ساكنين نحو فحومل وهما الميم واللام بين الواو وياء الوصل ‘

1—2) ?? 3) Ms الدحول.

نوح
سام
ارفخشد
شالخ
عابر
قحطان
يعرب
يشجب
سبأ
كهلان
زيد
عمرو
عريب
هميسع
عمرو
زيد
اد
عدى
عريب
يشجب
زيد
اد
مرة
A'rábi
ثور وهو كندة
الحارث
معاوية
عمرو
جبر
امرؤ القيس
Azzauz.

عفير
ثور وهو كندة
معاوية
مرثع وهو عمرو
ثور
معاوية [bei I. Ḥab. يعرب]
'Aǧ.
I. Ḥabîb
Attibr.
'Aṣma'î
Bundâr
Wüstenf.
Ṭûsî
'A'râbî
عفير
مرثع
كندة وهو ثور
معاوية
الحارث [الاكبر]
معاوية
عمرو
بكر الاكبر
[آكل المرار od.]
عمرو [المقصور]
الحارث [الملك]
بكر
امرؤ القيس
ثور وهو كندة
معاوية
عمرو
امرؤ القيس
السمط
امرؤ القيس
ثور وكلهم اجمع

S. 10, Z. 7. Gl.: *Ḳâmûs*-Zitat für الدُحول.

S. 10, Z. 8. Gl.: خاطب الواحد بلفظ الاثنين إشارةً او مطالبةً بأن نبكى بكاء الاثنين ولم يقل قفوا لأنّهما أوّل ما يخرج من حدّ[1] الانفراد والاتّحاد[2] الى حدّ الازدواج ‘

S. 11, Z. 9. Gl.: الهاء فى قوله رسمها يحمل على المقراة يريد المقراة التى لم يعف رسمها ويرجع الى الدخول[3] وحومل وتوضح والمقراة يريد أنّ منزل الحبيب دارس وهذه لم تعف ‘

S. 12, Z. 1. Gl.: قوله وقوفا حال من نبك تقديره نبكى وصحبى قد وقفوا مطيهم قائلين لا تهلك أسًى وتجمل ‘

S. 12, Z. 5 f. Attibrîzî gibt für diese in ihrer Knappheit nicht leicht verständliche Stelle folgende Erklärung Al'aṣma'î's: وكان الاصمعىّ يذهب إلى أنّ الريحين إذا اختلفتا على الرسم لم تعفوَاه ولو دامت عليه واحدة لعفته لأنّ الريح الواحدة تسفى على الرسم فيدرس وإذا اعتورته ريحان فسفت عليه احداهما فغطّته ثم هبّت الاخرى كشفت عن الرسم ما سفت الاولى ‘

S. 13, Z. 9. Metr. طويل. AHLWARDT, *The Divans of the six ancient Arab. poets* S. 93: XV 31 und LANDBERG, *Primeurs arabes* II, S. 111 haben den ersten Halbvers بكرت عليه غدوة فرأيته und die Variante بكرت عليه بكرة فوجدته; HAUSHEER, *Annaḫḫâs zu Zuh.* S. 12, FRENKEL, *Annaḫḥ. zu Imru'ulk.* S. 6 und Attibrîzî (LYALL) S. 4 und S. 57 haben بكرت عليه غدوة فوجدته.

S. 13, Z. 11. Metr. رجز. *Kâmil* S. 454.

---

1) Ms حين. 2) Ms والايجاد. 3) Ms الدحول.

S. 15, Z. ٩. Metr. بسيط. AHLWARDT, *The Div.* S. 97: XVII 1. Vgl. auch LANDBERG, *Prim. ar.* II, S. 136, wo Al'aʿlam die beiden Verse aus unserer Muʿallaḳa zitiert, ohne der Auffassung Ibn Kaisân's Erwähnung zu tun.

S. 16, Z. ٣. Gl.: تقديره تضوّع المسك تضوّع الصبا فحذف المضاف وشبّهها بالنسيم فى سرعته وطيبه اذا صحبه القرنفل

S. 17, Z. ٩. Annaḥḥ. hat فمن جرّه جعل ما زائدة للتوكيد. Zum Gebrauch von صلة bei Ibn Kaisân vgl. S. 13, Z. ٢; S. 14, Z. ٣ und Z. ٩. Vgl. auch ARNOLD's *Chrestomathia Arabica* II S. 197.

S. 17, Z. ١٠. Metr. وافر. GOLDZIHER, *Diw. des Alḥuṭai'a* in ZDMG Bd. 46, S. 524: XXX 11.

S. 17, Z. ١٩. Metr. طويل. So liest Herr Prof. GEYER den Vers und übersetzt: »Mein Reittier fügt sich, wo immer ich will, in der Nachfolge (Gehorsam) gegen mich in einer Wüste, wo ich das Flughuhn des Ortes, das kluge, aufscheuche.« Mit dem handschriftlichen ذلل ist die erste Hälfte der halbe 72. Vers der Muʿallaḳa des ʿAntara (ARNOLD, *Septem Moʿall.*). Herr Prof. GEYER bezweifelt übrigens die Berechtigung, den Vers als Beleg für die Attraktion der Genetivform heranzuziehen, mit der Begründung: »Man könnte nämlich auch lesen المَعَاقِلِ »(Die Flughühner) der Zufluchtsstätten«, nämlich der Wasserlöcher, wohin Wild und Reisende ihre Zuflucht vor dem Verdursten nehmen. Die Diskrepanz zwischen مكان sing. und معاقل plur. macht hier am Versende mit dem Reimzwang keine Schwierigkeit.«

S. 18, Z. ١. Gl.: اراد يوم عقرى فاقام الفعل مقام المصدر

S. 18, Z. ٢. Gl.: قوله فيا عجبا من رحلها المتحمل للتعجب فيه وجوه احدها انهن لم يحتجبن بالماء عنه ولم يستترن بل يبرزن حاملات للرحل فكنى بتحمل الرحل عن

الحالة التى عليها يأشرن والآخَرُ انهن حملن الرحل وقوله يقول[1] العجب من حالهن حيث لم ينفعهن[2] عقرى المطية حتى الحقن بذلك احراق الرحل ويجوز ان يكون وجه التعجب انهن حملن الرحل اكراما له واعظاما ويجوز ان يكون الرحل بعد ان كان مركوبا صار راكبا حيث حمل على مطاياهن ‘

S. 18, Z. ٥. Zum Gebrauch von نسق hier und in den weiteren Scholien vgl. SCHLÖSSINGER in dieser *Zeitschrift* XVI S. 62.

S. 18, Z. ١٣ ff. Metr. طويل. Die drei Verse, aber nicht zusammenhängend, im *Kit. al'aġ.* X S. 75, der 3. Vers ib. S. 66 und S. 81. *Kâmil* S. 734 hat die ersten beiden Verse zusammenhängend; der 3. Vers ib. S. 371. Ǧauharî s. r. بوأ hat den 3. Vers. Im ersten Vers hat *Kit. al'aġ.* نطرت وركن *Kâmil* نطرت ورُكْنٌ; من دنانين دونه ❖ مفاوز حوضى . . . من بُوانةَ دوننا ❖ وأركانُ جِسْمَى . . . Im 2. Vers hat *Kit. al'aġ.* . . . فوارس أجلى. CHEIKHO, *Diwâns de trois poétesses arabes* war mir leider nicht zugänglich.

S. 21, Z. ٣. Metr. طويل. AHLWARDT, *The Div.* S. 129: XX 27.

S. 21, Z. ١٩. Zu dem seltsamen Gebrauch von حديث im Sinne von »Unterhaltung«, »Geplauder« vgl. ARNOLD's *Chrestom. Arab.* II S. 39, wo A. unter Angabe zweier Stellen für حديث die Bedeutung »collocutio (Gespräch)« anführt.

S. 23, Z. ٩. Sûra 74, Vers 4.

S. 23, Z. ٩. Metr. كامل. Der 49. Vers der Mu'allaḳa (ARNOLD).

---

1) Ms تقول. 2) So vermutet Herr Prof. PRAETORIUS; Ms دصعهن.

S. 24, Z. ۴. Gl.: انما قال فى اعشار قلب مقتل لان لا[1] واحد[2] من النساء فى قلب فيقول[3] الا لتضربى فى قلب مقطع ترميه النساء اعشارا فأخذت هذه شيئًا وهذه شيئًا قال الاصمعىّ فى قوله اعشار قلب ان قلبه قسم اعشارا[4] كما يقسم لحم الجزور انه يقسم على عشرة اجزاء فيقول بكأوك ليصيب القلب كذلك ‘

S. 24, Z. ۱۲ f. Glossen zu الحلس, الرقيب, التوأم, الفذّ und النافس über den Worten oder am Rande geben nach dem *Ḳâmûs* die Reihenfolge der Pfeile, die aber der Zählung I. K.'s nicht entspricht. Sie nennen als 3. den Raḳîb, als 4. den Ḥils, als 5. den Nâfis, während sich für Muṣfaḥ keine Glosse findet; der *Ḳâm.* zählt ihn als 6. Pfeil. Diese Reihenfolge entspricht den ausführlichen Schilderungen des Spiels, die sich bei HUBER, *Über das »Meisir« genannte Spiel der heidnischen Araber* und in LANDBERG's *Primeurs arabes* I finden. Von den Kommentatoren der Mu'all. erwähnen weder Annaḥḥ. noch Azzauz. die Reihenfolge; wohl aber Attibr., der die I. K. entgegengesetzte Zählweise hat. Von Verschiedenheiten in der Reihenfolge finden sich in den von HUBER a. a. O. S. 33 angeführten Quellen und bei LANDBERG a. a. O. S. 33, Z. 9 und S. 50, Z. 2 nur die, daß Nâfis auch der 4. und Muṣfaḥ (= Musbil) auch der 5. Pfeil seien; was aber auch nicht mit I. K.'s Angaben übereinstimmt.

S. 26, Z. ۲. Sûra 10, Vers 55 und Sûra 34, Vers 32.

---

1) Fehlt Ms. 2) So Ms; zum Gebrauche von واحد als Femin. vgl. A. MÜLLER, *Sitzber.* der K. Bayer. Akad. der Wiss. 1884, S. 921. 3) Ms فتقول. 4) Ms اعشار.

Lebenslauf.

Ich, Fritz Leon Bernstein, Jude, wurde am 1. Januar 1888 als Sohn des verstorbenen Kaufmanns Julius Bernstein und seiner Ehefrau Therese, geb. Baer, in Breslau geboren. Hier besuchte ich von der Vorschule ab das K. König-Wilhelms-Gymnasium, das ich Ostern 1907 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Darauf trat ich zum Studium der Wissenschaft vom Judentum in das Jüdisch-theologische Seminar zu Breslau ein und bezog gleichzeitig die Breslauer Universität, an der ich mich dem Studium der Philosophie widmete. Seit dem W.-S. 1909/10 gehöre ich der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin als Hörer an. Hier bestand ich am 2. Juni 1910 das »Colloquium«. An der Berliner Universität wandte ich mich im W.-S. 1909/10 der semitischen Philologie zu, studierte diese dann vom W.-S. 1910/11 bis W.-S. 1911/12 wieder in Breslau und im S.-S. 1912 abermals in Berlin. Vom 1. Oktober 1912 bis zum 30. September 1913 genügte ich im Grenadier-Regiment »König Friedrich III.« (2. Schles.) Nr. 11 meiner Dienstpflicht. Während meiner Studienzeit hörte ich Vorlesungen und Übungen bei folgenden Herren Professoren und Dozenten: DDr. Baeck, Baneth, Barth, Baumgartner, Brann, Cohen, Cornill, Delitzsch, Elbogen, Erdmann, Guttmann, Hochfeld, Hönigswald, Horovitz, Kabitz, Kühnemann, Lummer, Maybaum, Meissner, Mittwoch, Oppenheimer, Poebel, Praetorius, Rothstein, Sachau, Seeberg, Siebs, Stern, Täubler, Warschauer, v. Wenckstern, Wobbermin, Yahuda.

Allen meinen hochverehrten Lehrern spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die mir von ihnen zuteil gewordene Belehrung und Förderung aus.